



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

241 (2.9.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-320355](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-320355)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphische Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Druckerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Anzerate:
Die Colonnelle-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redakteur Herr. Meyer,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.
für den Inseratenteil:
Karl Pfaff.
Rotationsdruck und Verlag bei
Dr. F. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Amulica in Mannheim.

Nr. 241. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitet in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 2. September 1893.

Zu den Stadtverordnetenwahlen.

Eine hoch erfreuliche Nachricht können wir heute unsern Lesern mittheilen. Wie sich im vergangenen Frühling bei den Reichstagswahlen die Angehörigen der ordnungsliebenden Parteien in unserer Bürgerschaft zusammenscharten und gemeinsam gegen den Sozialismus vorgingen, so werden auch bei den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen jene Kreise der Bürgerschaft sich die Hand zu gemeinsamer Arbeit reichen. Es ist das die schönste Frucht, welche der glänzende, gemeinsam den Sozialdemokraten abgerungene Reichstagswahlsieg gezeitigt hat. Unsere aufstrebende und aufblühende Stadt kann mit Recht stolz darauf sein, in ihren bürgerlichen Kollegien demnächst wieder in der überwiegenden Mehrheit durch Männer vertreten zu sein, die entschlossen sind, vor Allem den dem bürgerlichen Interesse widerstrebenden Sozialismus energisch zu bekämpfen.

Gestern ist der Wahl-Kompromiß geschlossen worden, and zwar für die III. Klasse zwischen der Vereinigung nichtsozialdemokratischer Arbeiter, der nationalliberalen Partei, dem freisinnigen Verein und dem Männerverein Zentrum. Diese 4 Gruppen haben eine gemeinschaftliche Vorschlagsliste aufgestellt und werden kommenden Mittwoch, am Vorabend vor der Wahl, eine gemeinschaftliche Versammlung in großer Saale des Saalhauses abhalten, wozu alle Freunde dieses gemeinschaftlichen Zusammengehens eingeladen sind.

Für die II. und I. Klasse ist zwischen der national-liberalen Partei und dem freisinnigen Verein ebenfalls eine Verständigung über die aufzustellende Vorschlagsliste zu Stande gekommen. Die hiesige demokratische Partei hat den Anstoß an den Kompromiß abgelehnt, ein Beschluß, wofür sich in der zu diesem Zweck anberaumten Mitgliederversammlung nur eine verschwindende Majorität fand, während der freisinnige Verein einstimmig dem Kompromiß zustimmte.

Zum Sedanstage.

Heute vor nunmehr 23 Jahren spielten sich vor den Thoren der französischen Festung Sedan jene ewig denkwürdigen Ereignisse ab, welche eine Armee von vielen Tausenden tapferen Streikern und an der Spitze derselben den Kaiser der Franzosen selbst, Napoleon III., dem Heerführer der Deutschen, dem nachherigen Kaiser Wilhelm dem Siegreichen überlieferten. Wochten auch vorher schon auf dem Kriegsschauplatz sich glänzende Dokumente für die Zusammengehörigkeit der deutschen Stämme in Noth und Gefahr ergeben haben, Sedan war der Schlüssel zur Wiederherstellung der alten deutschen Reichsherrschaft. Alle diejenigen, welche jene großen Tage miterleben durften, sie wissen es aus der Begeisterung, die damals alle deutschen Gauen durchglühte, daß man von dem Tage von Sedan an den Traum der deutschen Reichseinheit als faßbare Wirklichkeit betrachtete. Der Kaiser der Franzosen ist gefangen! Das war ein Wort, welches selbst in den entlegensten Dörfern die Gemüther elektrisirte. Wohl verhehlte man sich nicht die Schwierigkeiten, welche die notwendige Fortsetzung des Feldzuges bereiten würde, aber aus dem beispiellosen Erfolge des ersten Aktes dieses großen Kriegsdramas schloß man berechtigtermaßen auf einen günstigen Abschluß. Wenn man auch damals noch keine Ahnung hatte von der ebenfalls beispiellosen Fähigkeit des seines kaiserlichen Herrn beraubten Frankreich, mit dem Wuth der Verzweiflung kämpfende Volksheere in verhältnismäßig kurzer Zeit aus dem Boden zu stampfen, so gab man sich doch nach Sedan der gewissen Hoffnung hin, in einigen Monaten der nunmehrigen französischen Republik den Frieden diktiert zu können.

Diese Hoffnung wurde auch in maßgebenden Kreisen gehegt. Wir wissen aus den später veröffentlichten Tagebüchern des nachmaligen Kaisers Friedrich III., daß er sich nach den Ereignissen von Sedan ernstlicher als je zuvor mit dem Gedanken trug, als Kronprinz des neuen deutschen Reiches über kurz oder lang zum Träger der Kaiserkrone berufen zu werden. Wir wissen, daß in der Umgebung des Königs Wilhelm selbst nach dem Tage

von Sedan mächtige Faktoren thätig waren, die Diplomatie auf die Bahnen des Schwertes zu weisen und daß die Kaiserproklamation zu Versailles in der Kaisergefängennahme zu Sedan gewissermaßen ihren Geburtssttag hatte.

Darum geziemt es sich auch für uns Deutsche, daß wir uns, so oft wir des neu errichteten deutschen Reiches uns freuen, auch des Tages von Sedan erinnern.

Es hat einmal Jemand gesagt, wenn das deutsche Volk zwanzig Jahre lang den Sedanstag gefeiert, so sei das des Feierns und Jubels genug, die Franzosen mühten uns auch Chauvinismus vorwerfen, daß wir immer auf neue jene in ... Niederlage der großen Nation verherrlichten.

Was ist Chauvinismus? Ist es der berechtigte Patriotismus einer Nation, die auf ihre Siege und Errungenschaften stolz ist? Nein, der Chauvinismus ist eine krankhafte Ausartung patriotischer Gesinnung, der Haß und Neid erfüllt eine verdiente Niederlage nicht vergessen kann. Derjenige Franzose ist ein Chauvinist, der immer und ewig den Verlust von Elsaß-Lothringen als eine causa belli seinen Landsleuten in die Ohren predigt, der nicht die Ehrentage der Nation zu verherrlichen sucht, sondern der die Tage der Niederlage dazu benützt, dem Sieger sein angebliches Unrecht, seinen angeblichen Raub vorzurücken. Wir Deutschen sind nicht Chauvinisten, wenn wir uns frei von Uebermuth, frei von Ueberhebung und Anmaßung der glänzenden Thaten unseres Heeres im Kriege von 1870/71 erinnern, wir erfüllen nur eine patriotische Pflicht, wenn wir den Sedanstag als einen hohen Nationalfesttag für alle Zeiten festhalten.

Und wir meinen, diese Pflicht tritt von Jahr zu Jahr gebieterischer an uns heran. Je weiter wir uns von jenen glorreichen Tagen, in denen die deutsche Einheit geschmiedet wurde, im rastlosen Laufe der Zeit entfernen, um so mehr sind wir verpflichtet, die Erinnerung daran wach zu erhalten.

Die junge Generation hat jene Zeit nicht mit erlebt, sie weiß nichts von jener Begeisterung, die damals in jeder deutschen Brust glühte, aus eigener Anschauung, sie ist lediglich auf die Tradition angewiesen. Um diese Tradition möglichst lebenswahr und wirkungsvoll zu gestalten, um gewissermaßen einen Nachklang der Begeisterung aus dem großen Kriege als ein heiliges Erbstück in die Herzen der Jugend zu pflanzen, rufen wir alljährlich an unsern patriotischen Gedanktagen die Bilder der Vergangenheit heraus und suchen damit das Feuer edeln Patriotismus zu schüren und zu unterhalten.

Und das ist heutzutage nöthig. Es waltete genugsam im Reiche offen und geheim einheitsstörende Kräfte, so daß man sich oft wundern muß, wie vor 23 Jahren die Einigkeit möglich war. Und wenn solches jetzt mit Bedauern bemerkt werden muß zu einer Zeit, da die führenden Männer noch frisch in den Erinnerungen der deutschen Wiebergeburt stehen, was soll es später werden, wenn die junge Generation, die das Jahr 1870 nur durch die Ueberlieferung kennt, den maßgebenden Einfluß in Deutschland ausübt!

Dazu kommt die materialistische Weltanschauung, die heutzutage auch im deutschen Volksleben leider immer mehr Platz greift. Jeder wahre Patriot muß gegen diese Macht ankämpfen. Und dieser Kampf kann sich nur gründen auf die idealen Güter der Nation, unter denen die Vaterlandsliebe nicht den letzten Platz einnimmt.

Darum feiere, Deutscher, deine patriotischen Gedanktage, feiere heute deinen Sedanstag, du legst damit einen stützenden Stein an das Gebäude deines Vaterlandes, das nur durch den edelsten Patriotismus errichtet ist und erhalten werden kann.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 2. September.

Die Kaiserfeste in Koblenz haben gestern ihren Anfang genommen. Das Kaiserpaar traf Vormittags 10 Uhr ein, von dem Prinzen Albrecht, dem Reichskanzler Grafen Caprivi und der Generalität empfangen. Oberbürgermeister Schueler bot einen Willkommengruß dar. Der Kaiser gedachte in seiner Erwiderung des Aufenthaltes der Kaiserin Augusta und der großen Stunden, welche er selbst in Koblenz verbracht habe. Er erinnerte daran, daß er Koblenz zum Zeichen seines Wohlwollens als Stätte des Provinzialdenkmals Kaiser Wilhelms I. bestimmt habe; er hoffe,

daß die Stadt das Denkmal in treuer Obhut halten werde. Im Schlosse fand ein Empfang der Provinzialbehörden und darauf ein Frühmahl statt. Abends 6 Uhr kam der Kronprinz von Italien in Koblenz an. Derselbe wurde am Bahnhof empfangen vom Kaiser, dem Prinzen Albrecht, dem Reichskanzler Grafen Caprivi, dem großen militärischen Gefolge, den Spitzen der Behörden und der Geistlichkeit. Der Kaiser umarmte und küßte den Kronprinzen von Italien wiederholt. Die Musik spielte die italienische Königsfanfare und die Ehrenkompagnie zog an dem Prinzen und dem Kaiser vorbei. Der Kaiser und der Kronprinz fuhren in einer vierspännigen Salaequipage, vom Publikum stürmisch begrüßt, zum Schlosse, wo die Kaiserin den Kronprinzen empfing. Für den Abend war eine Festsahrt auf dem Rhein in Aussicht genommen. — Die „Nordb. Allg. Ztg.“ weist auf den Besuch des Prinzen Heinrich zu den italienischen Flottenmanövern als eine neue Bethätigung der innigen Freundschaft zwischen Italien und Deutschland hin. Das gleiche innige Verhältniß komme in dem Besuch des italienischen Kronprinzen zu den Kaisermanövern zum Ausdruck. An den Zielen der nationalen Bestrebungen angelangt, sehen beide Nationen ihre Wünsche verbunden, an den erworbenen theueren Gütern festzuhalten und im feierlichen Wettkampfe mit der anderen Kulturwelt die eigene Wohlfahrt zu pflegen und zu fördern. Die Erfüllung dieser hohen Aufgabe habe eine mächtige Bürgschaft in dem Bunde, welcher Deutschland, Italien mit dem gemeinsamen Freunde Oesterreich-Ungarn für die Aufrechterhaltung des Friedens vereine. Diese Erfüllung finde eine erhabene Gewähr in der Freundschaft, welche die Regentenhäuser dieser Reiche verbinde. Jeder Deutsche bringe dem Prinzen von Neapel den Wunsch entgegen, der Prinz möge auch diesmal auf dem deutschen Boden nur angenehme Tage verleben und die Gewißheit treuer Freundschaft in die Heimath mitnehmen.

In Preußen beginnt man sich mit den bevorstehenden Wahlen für das Abgeordnetenhaus zu beschäftigen. Der Landtag, dessen Mandat jetzt abläuft, war am 6. November 1888 gewählt worden und hatte eine konservativ-merikale Mehrheit. Er bestand aus 99 Zentrumsmitgliedern, 125 Konservativen, 66 Freikonservativen und 7 in keinen Parteiverband eingeschriebenen Konservativen. Die Nationalliberalen zählten 87, die Freisinnigen 29 Mann und 3 Liberale waren „wild“. Außerdem gab es 15 Polen und 2 Dänen. Die Sozialdemokraten waren gar nicht vertreten, da das Klassenwahlrecht der Geltendmachung der großen Zahlen niedrig besteuert oder unbesteuert Wähler nicht günstig ist.

Mit der offiziellen Auslassung in der „Nordb. Allg. Ztg.“ über den Besuch des Erzbischofs von Stahlewski beim Kultusminister beschäftigen sich lebhaft die polnischen Blätter. Der merikale „Kurier“ kündigt eine deutsch geschriebene Broschüre an, die von unabhängiger Seite die deutschen Besorgnisse charakterisirt und die Folgen der unaufhörlichen antipolnischen Agitation darlegen werde. Diese Broschüre führe den Titel: „Ein Wort zu ernster Stunde an die deutschen Mitbürger, von einem Polen“. Der Erlös für die Broschüre sei für die durch die Brunnenkatastrophe in Schneidemühl Betroffenen bestimmt. Der „Soniet“ präcisirt seine Stellung zu der berührten polnischen Sprachfrage: Wir glauben, daß die preussische Regierung uns gegenüber offen ist, und wir sind ihr dankbar dafür, daß sie uns bei jeder Gelegenheit von vornherein nicht erlaubt, und irgend welche Missionen zu machen. Wenn, wie gesagt werde, die Regierung zwei Stunden polnischen Religionsunterrichts uns bewilligen würde, so wäre dies für uns nur ein Tropfen im Meere und würde unsere Forderungen durchaus nicht befriedigen. Warten wir bis Michaelis!

Ueber italienische Arbeiter in Deutschland schreibt man aus Rom: Die Vorfälle von Aiguës-Vortes haben die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf die italienischen Arbeiter in Auslande gelenkt. Bekanntlich gibt es deren auch in Deutschland und hier vor allen Dingen wieder in Bayern, weil Bayern der Italien am nächsten gelegene deutsche Bundesstaat ist und zwischen beiden Ländern sehr wohlfeile Bahnverbindungen bestehen. Eben dieser Tage hat der italienische Consul in München, Herr Oldenburg, an seine Regierung einen Bericht über die Lage der in Bayern während des Jahres 1892 eingewanderten italienischen Arbeiter gesandt, der uns zur Verfügung gestellt worden ist. Die Zahl der eingewanderten Arbeiter belief sich im Berichtsjahre auf 545!

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 2. September 1898

Aus der Stadtrathssitzung

vom 31. August 1898.

(Mögezeit nach Bürgermeisterrat.)

Das Baugesuch der Firma H. Engelhard wegen Errichtung von Arbeiterwohnungen zwischen der XIII. und XIV. Querstraße wird Seitens der Gemeinde befürwortet.

Zweck Verbesserung des Zustandes des Rheinvorlandes längs der Promenade bei den Badanstalten ist eine Säuberung des Platzes von Unkraut, sowie von dort ungeordnet herumliegenden Gegenständen angeordnet und ferner eine bessere Instandhaltung des Promenadenweges selbst für wünschenswerth erachtet worden.

Nach Anzeige des Tiefbauamts wurde der provisorische Schweg an der Sedenheimer Landstraße von der Luisenschule bis zum Schmieg'schen Anwesen fertig gestellt.

Nach dem Berichte des Hochbauamts ist der Neubau der Realschule soweit fertig gestellt, daß der Unterricht im Hauptgebäude beginnen kann.

Dem Herrn Johann Schäfer von hier wurde die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Ueberfahrtsanstalt über den Neckar zwischen der Ziegelhütte und dem Schlachthaus unter den einschlägigen Bedingungen von Groß-Ministerium erteilt.

Bezüglich der Errichtung von zwei Maschinenüberfahrten unterhalb der Neckarbrücke finden 3. B. Verhandlungen zwischen den beteiligten Behörden statt und konnte sich der Stadtrath in der Hauptsache mit den von der Rheinbauinspektion vorgeschlagenen Genehmigungsbedingungen einverstanden erklären.

Ein Schreiben des Vorsitzenden des Groß-Hoftheater-Comités vom 31. d. Mts. gibt dem Stadtrath Kenntniß davon, daß das Comité mit dem Beginn des neuen Betriebsjahres (1. September) nummehr von seinem Amte zurücktritt.

Die Grund- und Pfandbuch-Kommission legt den Geschäftsbericht für die Monate Juni und Juli vor; es wurden in beiden Monaten 785 Geschäfte erledigt.

Im Submissionsweg werden vergeben: Die Betonarbeiten zum Neubau des Schulhauses jenseits des Neckars; dem Herrn Gg. Fuchs;

die Herstellung von Kanälen in der 18. und 14. Querstraße; der Firma L. Wehrle u. Cie.;

die Entwässerung des Rathhauses; der Firma Fuchs u. Pfeister;

die Glaserarbeiten zum Neubau der Redarschule; 2003 I Herrn Heinrich Becker; 2003 II-IV Herrn Ludwig Weiser.

Der Verwaltungsrath des Schlacht- und Viehhofes legt den Rechnungsabluß pro 31. Juli vor.

Die Ohmetgrasversteigerungen, welche einen Betrag von 18,278 Mark lieferten, werden genehmigt. Die 3. Schur Klee wurde um 226 Mark versteigert und die Versteigerung ebenfalls genehmigt.

Am Schlusse erfolgte die Erledigung einer größeren Anzahl verschiedener Gesuche.

* Hofbericht. Der Großherzog ist gestern früh 6 Uhr nach Sproyngen gefahren; derselbe begab sich sogleich vom

aber 268 weniger als im Vorjahr. Die Abnahme der Einwanderung ist schon seit dem Jahre 1889 eine beträchtliche. Die meisten italienischen Arbeiter benutzen zu ihrer Reise nach Deutschland nicht die Brennerbahn, wie man vermuthen sollte, sondern die Linie Pontebba-Salzburg. Vermittelt dieser Linie kostet die Reise von Udine (im Venetianischen) nach München nur 12 Mark. Die große Mehrzahl der italienischen Einwanderer nach Bayern stammt aber gerade aus der Provinz Udine. Von den 5454 Einwanderern des Jahres 1892 konnten nicht weniger als 4697 aus dieser Provinz, die aber vertheilt sich auf 9 andere norditalienische Provinzen. Ihrem Berufe nach waren von den eingewanderten Arbeitern 4122 Kalk- und Ziegelbrenner, 623 Maurer, 195 Steinarbeiter, 104 Forstarbeiter, 92 Spisshandhändler, 77 Fruchthändler, 79 Modelle u. s. f. Erheblich abgenommen gegen früher Jahre hat die Einwanderung der Frucht- und Spisshändler und zwar in Folge der strengen polizeilichen Maßnahmen gegen den Hausfrucht-Handel überhaupt. Diese Maßregeln seien, so führt der Consul aus, sehr lobenswerth, weil sie die moralische Beschaffenheit der Einwanderer erheblich verbessert habe. Früher sei man in Bayern fast auf Schritt und Tritt schmutzigen und verlumpten Italienern begegnet, die mit äußerster Ausdringlichkeit gebrannte Mandeln oder Spisshändler zum Kaufe angeboten hätten. Heute seien diese fragwürdigen Gestalten fast gänzlich verschwunden. Ueberdies hätten die Maßregeln gegen den Hausfrucht-Handel die gute Folge gehabt, daß die Einwanderung halbwüchsiger Burschen fast gänzlich aufgehört habe. Von den 5454 Einwanderern des Jahres 1892 waren nur 306 weniger als 20 Jahre alt. Die wirtschaftliche Lage der italienischen Arbeiter ist im Allgemeinen recht zufriedenstellend. Bei ihrer großen Bedürfnislosigkeit gelingt es ihnen fast regelmäßig, in einem einzigen Sommeraufenthalte in Bayern 200 bis 300 M. zu ersparen. In früheren Jahren hatten sich die Arbeiter, insbesondere die Vorarbeiter der Ziegel- und Kalkbrenner, über eine allzu harte Steuerlast zu beklagen, die für das Jahr 1892 im Durchschnitt für die 45 Vorarbeiter 200 Mark betragen sollte. Durch Vermittlung des italienischen Consuls ist aber die Steuer auf ein Viertel ermäßigt worden. Hoch befriedigt sind die italienischen Arbeiter von der Unfallversicherung. Sie versichern sich alleamt, ohne Ausnahme, und die ihnen im Falle eines Unglücks gebührenden Entschädigungen sind ihnen jederzeit anstandslos ausgezahlt worden. Herr Consul Oldenburg schließt seinen Bericht mit Worten des wärmsten Lobes über die Verwaltung der bayerischen Krankenhäuser und besonders der der Stadt München, wo die Italiener stets aufs Beste aufgenommen und gepflegt werden.

Mit jedem Jahre wächst die Auswanderung der russischen Bauern aus den inneren Gouvernements nach den asiatischen Besitzungen. Man rechnet, daß jetzt bereits ungefähr 100.000 Menschen jährlich nach Asien, namentlich Westsibirien zu gelangen suchen, von denen aber erfahrungsmäßig ein sehr großer Theil auf der ungeheurer weiten Reise, besonders in dem höchst unwirthlichen Westsibirien, also dem nächsterreichbaren Ziele der Wanderung, zu Grunde geht. Die „Mosk. Wjedom.“

Feuilleton.

— Waldmanns Leid. Bei der 22. Versammlung der deutschen Forstmänner in Wies wurde des Forstmanns Leid auch im Lied gesungen, und zwar in so ergreifenden Tönen, daß wir es uns nicht versagen können, den Schmerzschrei hier widerhallen zu lassen.

Nichts könnt's Schön'res geben, Als des Forstmanns Leben, Wår nicht die verdammte Schreiberei. Dürst' im Wald er kummeln Und im Forst sich tummeln, Ach, wie lebt' der Forstmann dann so frei! Dürst' er immer jagen, Nichts hält' er zu Lagen, Forstmann sein wår wahrlich eine Freud', Aber für die Wirthe. Sei's auf Reb', auf Hirsche, Hat von heut' der Forstmann keine Zeit.

Was muß an Papieren Tag und Nacht er schmieren, Im Bureau verbummeln seine Zeit. Statt den Wald zu hegen, Ruß er Rechnung legen, Rechnung über jede Kleinigkeit. Heut' des Forstmanns Wirten Statt um Fischen, Wirten, Dreht sich wahrlich nur noch um's Papier. Heutzutage sicher Statt der Bücher Bücher Verlagt der deutsche Forstmann ins Revier.

Ah, des Forstmanns Wallen — 's ist nicht anzuhallen — Es vollzieht sich heut' am grünen Tisch Und die blaue Linde — Es ist eine Sünde — Täglich, stündlich macht sie breiter sich, Jedes neu Gescheh' Wehret nur die Hege, Schreiben muß der Forstmann wie noch nie. Und durch dieses Schreiben, Dieses ew'ge Schreiben Geht zum Kuckuck Wald und Poesie.

Wenn sich Einer fände, Der sich drauf verstände, Abzutun die ganze Klederei, Diesem Nothhelfer Keinen besten Zwölfer Gåß' zu schreien ich mit Wohlust frei Und die schönste Eiche In dem Deutschen Reiche Seinem Namen würde sie geweiht. Doch die Schreiberseelen, Nicht will ich's verhehlen, Kann der Kuckuck holen jeder Zeit.

— Die Reche des Königs von Westfalen. Prinz Jerome Bonaparte lebte vor seiner Erhöhung zum König in Paris auf großem Fuße, ohne jedoch immer über die nöthigen Mittel zu verfügen; letzterem Umstande verdankt nachstehendes Geschildertes seinen Ursprung: Am Abend seiner

schlagen nun vor, diese Auswanderer, die jetzt für Russland fast vollständig verloren gehen, für die nächsten fünf Jahre, bis der westlich Theil der sibirischen Bahn fertig geworden, und auf diese Weise den Auswanderern die Möglichkeit geboten worden, in die fruchtbareren Gebiete des inneren Sibiriens zu gelangen, anstatt nach dem Osten, nach dem Westen zu dirigiren, und diese voraussichtlich etwa 500.000 vollkommen proletarischen russischen Auswanderer der nächsten fünf Jahre in den westlichen Grenzmarken des Reiches, von Finnland bis Posen und Böhmen als Träger der russischen Nationalität unter der nicht-russischen Bevölkerung dieser Gebiete anzusiedeln.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat vor einigen Tagen ihren Münzstätten Befehl erteilt, mit vollem Eifer und vollzähliger Personal das vorhandene Gold auszusapren. Dieser Beschluß konnte nur bei denjenigen Ueberraschung hervorrufen, die den Angaben über die Zunahme der Goldförderung keinen Glauben schenken mochten. Nun aber ist diese Förderung seit vielen Jahren, abgesehen von der plötzlichen und vorübergehenden Steigerung infolge der Entdeckung der californischen Lager in den 1850er Jahren, die nicht anhält — mit einer Stetigkeit gestiegen, womit der Münzpolitiker beinahe sicher rechnen konnte, um den Satz zu vertheidigen, daß sich noch kein Staat, der sich bei gesunden Credit- und Handelsverhältnissen Gold als Münzmetall verschaffen wollte, es nicht gefunden hätte. Im vorigen Jahre ist die Goldförderung von 4477591 kg noch auf 223000 kg gestiegen. Nun aber, wo die Nachfrage nach Gold infolge der endlichen Verurteilung des Silbers erheblich steigt, schickte sich die Förderung auch sofort an, den erhöhten Bedürfnissen zu genügen und aus den Vereinigten Staaten treffen Nachrichten ein, wonach für das laufende Jahr mit Bestimmtheit eine größere Goldförderung zu erwarten ist. Hierüber entnehmen wir einem New-Yorker Berichte der Hamb. Börsenhalle folgende Angaben: Die bei den Münz- und Prüfungsanstalten des Landes während der ersten sechs Monate 1893 niedergelegten Quantitäten Rohgold sind um 1200000 Dollar größer gewesen als im Vorjahr, und man nimmt an, daß das Mehr im ganzen laufenden Jahr mindestens 3000000 Dollar betragen wird. Die Goldproduktion der Vereinigten Staaten erreichte im Jahre 1891 33175000 Dollar, für 1892 betrug sie 33000000 Dollar, sodaß die Zunahme für 1893 etwa 8 Prozent betragen wird, dabei ist man im Schachmate der Ansicht, daß auch in andern Ländern die Goldgewinnung eine Zunahme aufweisen dürfte, und es ist dies um so wahrscheinlicher, weil die gegenwärtige Lage der Dinge zur Entdeckung von Goldlagern in bisher noch nicht durchforschten Theilen der Anden oder Südafrikas führen kann. Jedensfalls hat man seit der Entwertung des Silbers mit der Ausdehnung der Goldproduktion in den Vereinigten Staaten schon beachtenswerthe Fortschritte gemacht.

nennung (18. August 1807) begegnete Jerome aus dem Baudeville kommend seinen vertrautesten beiden Freunden, S. de G. und Pigault Lebrun und theilte ihnen die große Neuigkeit mit. „Sir, wir erlauben uns, die Ersten zu sein, die Sie...“ — „Ach was da, keine Umstände, nichts von Sir, „Du“ wie sonst auch, immer dieselbe ungenirte Freundschaft; kommt mit mir zum Abendessen.“ Die Freunde folgten Jerome in das beste Restaurant des Palais Royal und dieser ließ ein fürstliches Mahl serviren. Man schwatzte und lachte und nachdem der Wein bereits die Köpfe ein wenig erhitzt, hob Jerome an: „Laßt uns immer bei einander bleiben, Freunde, geht mit mir, wenn Ihr Lust habt; Du G. sollst mein Secretär werden und Dich Pigault, der Du die Bücher so sehr liebst, mache ich zum Bibliothekar.“ Der Vorschlag wurde auf der Stelle angenommen und durch eine frische Flasche Champagner befestigt. Endlich verlangte man die Rechnung und Jerome zog die Börse; allein der neugeborene König, dessen Zivilliste noch nicht festgestellt war, sand darin nicht ganze zwei Boudoir, die bei Weitem nicht hinreichten, die große Beche zu begleichen und die neuen Würdenträger brachten im Ganzen nur ein paar Franken zusammen. Was nun beginnen? Es war 1 Uhr Morgens und nicht möglich, auf der Stelle Geld herbeizuschaffen. Man beschloß endlich, sich dem Wirthe anzuvertrauen. Dieser nahm die Sache nicht tragisch und begnügte sich, die Herren nach ihren Namen zu fragen. Ich bin Secretaire des commandements des Königs von Westfalen“, sagte G. — „Und ich bin der Bibliothekar des Königs von Westfalen“, fügte Pigault hinzu. — „Sehr wohl, meine Herren“, sagte der Wirth, welcher anfang, zu glauben, er habe es mit Betrügnern zu thun, und dieser da unten ist wohl der König von Westfalen selbst?“ — „Ganz recht“, rief Jerome beiläufig, „das bin ich wirklich!“ Dies war dem Wirth aber doch zu stark und er drohte nun allen Ernstes mit der Polizei. Jerome, welchem über die Wendung, die die Sache nahm, jetzt doch bange wurde, übergab dem Erzürnten als Zahlungspfand seine lothbare Uhr, die ihm Kaiserin Josefine geschenkt und auf welcher ihr Namenszug in Brillanten beschriftet war; dann ging er mit seinen Freunden nach Hause. Der Restaurateur zweifelte nicht, daß die Uhr gestohlen sei, und brachte sie zum Kommissär; dieser läuft zum Polizeipräsidenten, der Präsident zum Minister des Innern, dieser zum Kaiser, welcher sich in St. Cloud befand, und am folgenden Morgen erscheint im „Moniteur“ ein Dekret des Inhalts: „daß Se. Majestät der König von Westfalen sogleich nach Ihrem Königreich abreisen werden, vor Ihrer Ankunft in Ihrer Hauptstadt aber zu keinem Amt und zu keiner Stelle Ernennungen vornehmen werden!“

— „Der Junge Tyras!“ So rief, wie Berliner Blätter berichten, der Gerichtsdienner der 3. Berliner Strafammer dieser Tage auf den Korridor des Gerichtsgebäudes hinaus — und herein mit bedächtigen Schritt eine Dogge tritt. Und als er aus dem Munde des Vorstehenden den Namen „Tyras“ hört, da spitzt er die Ohren und wedelt mit dem Schwefel, dann legt er sich knurrend vor dem Zeugenthisch nieder. Tyras, eine mächtige dänische Dogge, voll Kraft und Temperament, schien der Verhandlung kein größeres Interesse abzugewinnen, denn er machte es sich so bequem wie möglich und erhob sich nur, wenn sich die Anwesenden gelegentlich der Vereidigung von Zeugen erhoben. Und doch war Tyras der Hauptzeuge in einer gegen den Hundehändler Georg Spehr gerichteten Anklage wegen Betrugs. Dieser als Besitzer der Dogge, hatte Tyras in der Thierbörse zum

Verkaufe ausgedoten und die Vorzüge des Hundes in den glänzendsten Farben geschildert. Danach sollte er ein Muster von Schönheit sein, dazu klug, mutig, frei von Untugenden etc. Die Frau Gräfin von Keizerling hatte auf ihrem Gute Wiegenweiler am Bodensee die Verkaufsanzeige gelesen und ließ von dem Angeklagten gegen eine Anzahl von circa 100 Mark den Hund schicken. So trat dem Tyras seine Reise nach dem Bodensee an: es gelang ihm aber nicht, Wohlgefallen bei der Gräfin zu erregen, dieselbe entdeckte vielmehr allerlei Mängel an dem riesigen Räder. Sie glaubte, ihm das Prädikat „hübsch“ nicht erteilen zu können, fand vielmehr nicht die richtige Proportion seiner Gliedmaßen heraus und erachtete namentlich den Kopf als zu groß. Nach ihrer Behauptung bewies sich Tyras auch keineswegs tapfer, sondern versteckte sich im Augenblick der Gefahr hinter seiner Herrin. Die Gräfin erachtete es auch für einen Untugend, daß der Hund in kurzem Zeitraum mehreren Kägen den Garauz gemacht und 6 Hühner zertrümmert hatte, für welche sie Ersatz leisten mußte, und zum Schluß hatte sie den Verdacht ausgesprochen, daß Tyras taub sein müsse, wenn seine Untothmähigkeit nicht auf ein Uebermaß von Dummheit zurückzuführen sein sollte. Auf Grund dieser Behauptungen der Gräfin war gegen Spehr die Anklage wegen Betrugs erhoben und in einem früheren Termin beschlossen worden, den Hund an Gerichtsstelle zu schaffen. Tyras trat also wieder die Reise vom Bodensee nach Berlin an und präsentirte sich dem Gerichtshof. Der Vorsitzende stellte durch wiederholtes Anrufen des Hundes fest, daß von einer Taubheit desselben absolut nicht die Rede sein könne, und war im Uebrigen mit dem Vertheidiger der Meinung, daß Tyras das Urtheil von Sachkennern gar nicht zu scheuen brauche. Seine Wortlust gegen Hühner wurde ebenso wenig als ein besonderer Mangel erachtet, wie seine Astenate gegen Kägen, die doch nur in dem natürlichen Kriegszustande begründet seien, in welchem sich diese beiden Thiergattungen befinden. Es erfolgte deshalb die Freisprechung des Angeklagten. Stolz, eroberten Hauptes verließ Tyras den Gerichtssaal und nahm von seinem Wärter seine Zeugengebühren in einem benachbarten Burstladen in Empfang.

— Eine parfümirte Gemeinde. Ein Schweizerblatt meldet: Ueber ganz Aigle (Kanton Waadt) verbreitet sich gegenwärtig ein intensiver Moschusparfum. Wo man geht und steht, riecht man Moschus, sieht man in die Höhe erhobene Nasen, die den ungewohnten Duft einathmen. Die Straßen riechen wie das Boudoir der lebenslustigen Pariserin. Die Kneipen duften wie ein Blumenbouquet. Und die Ursache dieser allgemeinen Parfümierung? Auf dem Postbureau von Aigle ist eine Kiste, gefüllt mit solchen Ingredienzien, eingetroffen. Schlecht verpackt, wie sie war, ereignete es sich, daß zwei oder drei Flaschen zerbrachen und ihren dufenden Inhalt über die gesammte Postsendung von Aigle ergossen. Die Zeitungen, die Briefe, der Posthalter, die Briefträger, Alles riecht nach Moschus. Der bedrängte Schuldner ist erstaunt über die rücksichtslosste Behandlung, welche ihm das Betreibungsamt angedeihen läßt, indem es ihm eine in Moschus getauchte Zahlungsaufforderung zusendet. Aber nicht nur über Aigle, sondern auch über die benachbarten vom Postbureau Aigle aus bedienten Ortschaften Ormonts, Corbeprier, Yvoorne, Olon etc. verbreitet sich der Moschusgeruch.“

Amthliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatsbahnen. Zum süddeutschen Donau-Umschlagstarife vom 20. August 1892...

Zahlungs-Aufforderung. Von der kaiserlichen Kammer pro 1893 ist auf den heutigen...

2. Hausversteigerung. In Folge richterlicher Verfügung wird dem Karl Esfeldorn...

2. Hausversteigerung. In Folge richterlicher Verfügung wird dem Jacob Ludwig...

2. Steigerungs-Ankündigung. In Folge richterlicher Verfügung wird dem Wagner Jakob...

Öffentliche Versteigerung. Am Montag, 4. September d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung. Montag, den 4. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Am Montag, 4. Sept. d. J., Vorm. 11 Uhr...

Ohmweiden-Versteigerung. Der Ertrag des Ohmweidenrajes von 1100 Morgen...

Obstversteigerung. Mittwoch, 6. September, Nachmittags 3 Uhr...

Freiherrlich von Herckheim'sche Verwaltung. Gerichtshof-Gesuch. Ein tüchtiger, junger Geschäftsmann...

Seirathen. Vermittelt sich, rasch, reell und bislett. U 5, 5. part. Mannheim.

Englisch. Zu einem Course für englische Conversation, Grammatik und kaufmänn. Correspondenz...

Holländischen. Unterricht ertheilt eine holl. Dame. Dieselbe befragt auch Uebersetzungen.

Slavier-Unterricht. Ertheilt sehr gründlich E. Kempter, Musiklehrer.

Ein halber Vogenplatz I. Rang zu vergeben. Reflektanten wollen ihre Adresse unter F. H. 16591...

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau auf meinen Namen...

Bekanntmachung. Eingefangen u. bei Waisenmeister Stamm - N 5, 9 - untergebracht.

Deutscher Kampfgenossen-Verein



Sonntag, 2. September, Abends 8 Uhr in den Sälen des Badner Hofes...

Militär-Verein. Der uns befreundete Verein Deutscher Kampfgenossen...

Turn-Verein Mannheim. Unsere regelmäßigen Turnabende...

Velociped-Club Mannheim. Sonntag, 3. Septbr. 1893 Familienausflug nach Weinheim...

Stolzescher Stenographen-Verein. Zur Feier des Stiftungsfestes findet Samstag, den 2. September...

Velocipedisten-Verein Mannheim. Sonntag, 3. September 1893, Vormittags 7 Uhr...

Ausfahrt nach Darmstadt zum Rennen des Darmst. Sichel-Club. Nachmittags 1/2 2 Uhr...

Ausfahrt nach Weinheim. Sammlung jeweils diesseits der Friedrichsbrücke...

Kneipp-Verein Mannheim. Einladung zum Beitritt als Mitglied. Zweck des Vereins: Abhaltung...

Kaufmännischer Verein

Abtheilung: Handelschule. Am 14. Sept. beginnt das neue Schuljahr 1893/94...

Kaufmännischer Verein Mannheim. Abtheilung: Handelschule. Bei Beginn des neuen Schuljahres...

Kaufmännischer Verein Mannheim. Abtheilung: Handelschule. Bei Beginn des neuen Schuljahres...

Kaufmännischer Verein Mannheim. Abtheilung: Handelschule. Bei Beginn des neuen Schuljahres...

Stolzescher Stenographen-Verein. Unsere neuen Unterrichtskurse beginnen im Herbst...

Arion Mannheim. (Hermann'scher Männerchor) Heute Samstag, 2. September...

Arb.-Forth.-Verein R 3, 14. Sonntag, den 3. September Familien-Ausflug...

Arb.-Forth.-Verein R 3, 14. Wir erlauben unsere Mitglieder...

Arb.-Forth.-Verein R 3, 14. Wir erlauben unsere Mitglieder...

Gr. Realgymnasium zu Mannheim.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 11. September, an welchem Tage die Anmeldungen...

Realschule Mannheim. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 11. September...

Private Höhere Mädchenschule von Frl. Roman (vormals Fr. Reil) L 4, 4. Wiederbeginn des Unterrichtes...

Feuerwehr. Die Mannschaft der Neckarbrücke wird hiermit aufgefordert, sich beaufs. Abhaltung einer Probe am...

Turn-Verein Sonntag, 3. September Familien-Ausflug nach Auerbach mit Begleitung der Kapelle Petermann...

Schützengesellschaft. Sonntag, den 3. Septbr. Kranzschießen auf Feld- und Standscheibe...

Berein für Geflügelzucht. Kommen am Sonntag, den 3. September findet in den Räumen des 'Badner Hofes'...

Junggeflügel-Ausstellung mit Verlosung statt. Nachmittags: Harmonie-Musik...

Kirchen-Ansagen. Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, 3. September 1893. Trinitatiskirche...

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag Vormittags 11 1/2 Uhr Sonntagsschule...

Loos 1 Mark 3000 Gewinne 180000 Mark
 im Werthe von 18543
 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark, sind noch zu beziehen durch **A. Molling, Baden-Baden.**

Bekanntmachung.
 Wir haben beschloffen, auch in diesem Jahre für die hohen Feiertage im Ballhause einen Beisatz einzurichten. Der Besuch des Gottesdienstes daselbst steht, soweit der Raum es gestattet, sowohl den Erwachsenen als auch der Jugend frei. Das Recht auf einen festen Platz dagegen wird jedoch nur durch Vorzeigen einer auf unserer Kanzlei F 2, 14 gelösten Eintrittskarte begünstigt.
 18555
 Mannheim, den 1. September 1893.
Der Synagogenrath.
 Simon Bensheim.

Mannheimer Gartengesellschaft.
 Samstag, den 2. Sept., Nachm. 3-6 Uhr u. Abends 8-11 Uhr
 Sonntag, den 3. Sept., Nachm. 3-6 Uhr u. Abends 8-11 Uhr
Grosse Concerte
 der Kapelle Petermann
 Direction: Herr Kapellmeister Petermann.
 Preise 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
 Den Abonnenten ist der Eintritt nur gegen Vorzeigung der Abonnementkarten gestattet.
 18469
 Der Vorstand.
 Die Sonntag-Concerte finden bei ungünstiger Witterung im Saal statt.

Mannheimer Gartengesellschaft.
 Bei ungünstiger Witterung findet das heutige Abend-Concert im Saal statt.
 Der Vorstand.

E 4, 12 Großer Mauerhof E 4, 12.
 Heute Samstag Abend Concert Clossmann.
 8 Uhr
 Morgen Sonntag Concert des jugendlichen Trompeten- u. Bläsercorps Waldhof unter Führung ihres Dirigenten A. Hammel.
 18433

E 4, 12 Großer Mauerhof E 4, 12
 Heute Schlacht-Fest.
 Abends Wellfleisch, hausgemachte Würste mit Sauerkraut.
 18636

Zur Hoffnung.
 Großes Schlachtfest. Sonntag früh Schweineschmied, Bratwürste mit neuem Sauerkraut. Montag früh Wellfleisch mit Kraut, Abends Würstsuppe u. hausgemachte Würste, wozu höchst einladend.
 18617
 Joseph Bernhofen.

"Einger Biergarten".
 Schwefinger-Strasse 46.
 Samstag, 2. und Sonntag, 3. September
 Großes Preisfest. Solide Preise.
 Es ladet freundlich ein Jos. Weiler.
 Die Regelbahn ist noch einige Abend zu vergeben.
 18480

Wirtschafts-Übernahme u. Empfehlung.
 Freunden und Bekannten, einem weichen Publikum, sowie meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft zur Schillerhalle, C 4, 20/21
 übernommen und
 18488
 Samstag, den 2. September
 eröffnen werde. Gleichzeitig empfehle vorzügliches Lagerbier aus der Brauerei "Durlacher Hof", reine Weine, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
 Zur Eröffnung: Grosses Schlachtfest.
 Indem ich aufmerksame Beobachtung zusichere, setze ich zahlreichem Zuspruch entgegen.
Walther Pirk.

Sinaus in den Rheinpark.
 Sonntag, den 3. September findet auf dem Rheinpark eine große Schweins-Verloosung statt. Jeder Besucher des Rheinparks bekommt ein Freilos. Das Schwein hat einen Werth von 50 M. und ist von heute an zu jeder Manns Ansicht ausgestellt. Es ladet freundlich ein.
 15975
 Der Besitzer: F. Geyer.

Restaurant Löwenkeller, B 6, 30/31, Mannheim.
 Schönstes und angenehmstes Lokal Mannheims vis-à-vis des Stadtparks mit schöner Hofwirtschaft. Reine Weine, offen und in Flaschen. Vorzügliches Bier aus der Aktien-Brauerei zum Löwenkeller hier, per Glas 10 Pfg.
 Mittagstisch im Abonnement, Speisen à la carte, Café etc. zu jeder Tageszeit.
 11164
 Es empfiehlt sich bestens
K. Plum.

Schönberg, Villa Schlapp, 15928
 schönster Punkt der Bergstrasse. Eleg. möbl. Zimmer mit feiner Pension à Mk. 4.— Grosser Garten. Eine Minute vom Wald entfernt, mit prachtvollen Spaziergängen und Aussichtspunkten. Ruhiger Sommeraufenthalt. Auf Wunsch Wagen an der Bahn. Von Touristen und Vereinen stark besucht. Auskunft durch den Besitzer H. Schmidt.

Weinheim a. d. Bergstr.
Luftcurort, Wasserheil-Anstalt „PFÄLZER HOF“.
 Das ganze Jahr geöffnet. Dampfheizung. Pension mit den Wasseranwendungen incl. Arzt von 5 Mk. an. Prospekt gratis und franco durch den Besitzer Heur. Keißel und den übr. Arzt Dr. Karllon.
 13099

S 1, 9b S. Bodenheimer S 1, 9b.
 Großes Lager in Tuch und Bukskin.
 Anfertigung nach Maß.
 Großes Lager in fertigen Herrenkleidern von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.
 416
Resten
 in Tuch und Bukskin, nur bessere Qualitäten, habe ich stets großes Lager, welche bedeutend unterm Preis abgeben und werden dieselben auf Wunsch nach Maß zu billigen Preis unter Garantie anfertigt.

Coacspreise
 der
Städt. Gas- u. Wasserwerke.
Coacs I. Sorte M. 1.80
Coacs für Fulllöfen M. 2.— per 100 Ko.
 Bei Abnahme von mehr als 500 Kilo frei an's Haus geliefert.
 15990
 Wir ersuchen unsere verehrlichen Abnehmer, ihren Bedarf an Coacs womöglich schon jetzt decken zu wollen, da wir in den Wintermonaten wegen der starken Nachfrage nicht in der Lage sind, den an uns gestellten Anforderungen immer rechtzeitig nachkommen zu können.
 Mannheim, im August 1893.

Die Direction.
Thuringia.
Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.
 (Lebens-, Unfall- und Feuerversicherung.)
 Grundkapital M. 9.000.000.—
 Vermögensstand pro 1892 40.000.000.—
 Zum Abschluß von Versicherungen jeder Art für obige Gesellschaft hält sich bestens empfohlen.
 18545
Die Hauptagentur: Karl Glimpf.
 Bureau: Schwefinger-Strasse 61/62.

Central-Anstalt
 für unentgeltlichen Arbeits-Nachweis
 geg. von hiesigen gemeinnützigen Vereinen u. der städt. Behörde.
Q 3, 2/3. Mannheim. Teleph. 818.

Stellen finden sofort:
 Tüchtige Arbeiter jeder Art
 Tüchtige Handwerksgehilfen jeder Art
 Kesselschmiede
 Maschinen Schlosser
 Feiler
 Fabrikarbeiter
 Drechsler
 Tischler
 Gerber
 Schuhmacher
 Hausbursche
 Kaufleute
 Weibl. Dienstpersonal jeder Art.
 40 Referenzen, welche Ende des diesjährigen Monats entslassen werden u. vom Generalkommando angemeldet:
 4 Schuhmacher, 2 Schneider, 1 Küfer, 4 Sattler, 1 Tapezier, 1 Bäcker, 2 Brauer, 2 Eisenarbeiter, 2 Eisenbrecher, 1 Maurer, 1 Steinhauer, 2 Tagelöhner, 1 Getreidearbeiter, 2 Holzschuhmacher, 1 Commis, 1 Bürstenmacher, 1 Weiler, 1 Hausbursche, 2 Kutscher, 1 Portier, 3 Kutscher, 1 Breiter, 1 Schreiner, 1 Schlosser und 1 Schmied.
 Referenzen wollen sich bis längstens 9. Sept. l. J. an unsere Anstalt wenden.
 18587
Stellen suchen:
 Cautionsfähige Einlasser, Aufseher, Bürodiener mit guten Zeugnissen

Neu eröffnet. F 2, 9a Neu eröffnet.
 Meinen weichen Bekannten und titl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich hier Lit. F 2, 9a ein Herren- u. Knabenkleider-Magazin und Tach- u. Buxkin-Lager (Specialität: Anfertigung nach Maass) eröffnet habe. Durch directe Einkäufe, durch langjährige Thätigkeit in dieser Branche bin ich im Stande, den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen. Indem ich mich hiermit aufs Beste empfehle, zeichne mit Hochachtung
Albert Gebhardt, F 2, 9a.
 Aufträge werden auch bei meinem Schwiegervater W. Burg, S 2, 18 entgegengenommen.
 15145

Billig.
Ausverkauf von techn. Artikeln (einzeln oder im Ganzen.)
 Leder-Treibriemen, 1000 Meter, in allen Dimensionen.
 Riemenverbinden. Wasserstandsgläser, 100 Dg.
 Stauffer-Lobato-Schmierfetten. Gummischläuche. Kessel
 100 Rollen. Packungen aller Art. Bierbrauer-Artikel.
 Turbinpumpen.
 10594
G 7, 81a, links.

Einfache Petroleumlampen
 verkauft wegen Aufgabe dieses Artikels unter Fabrikpreis.
 18545
E. Mayer u. Sohn, C 3, 20.

Neue billige Schulhürzen
 empfiehlt
J. J. Quilling, D 1, 2.

Henkels
Stahlwaaren,
 bekannt beste Marke.
Tischbesteck, Borlegbesteck, Taschenmesser, Gartenmesser, Garten- und Rebschneeren, Rählschneeren etc.
 Lager bei
H. Hommel, O 4, 15.

Neues Mainzer Sauerkraut
 soeben frisch eingetroffen bei
Kaufmann's
 Delicatesse-Handlung,
L 12, 7.

Frankfurt. Bratwurst
Frische Göttinger Cervelat-Wurst
Frische Göttinger Salami-Wurst
Neue Selder-Linsen
Neue Grünerkerne
Neue holl. Vollhöringe
Neues Sauerkraut
Neue Essig- u. Salzgurken
Neue rothe Rüben
Marinirte Häringe
 bei
Louis Lochert,
 N 1, 1, am Speisemarkt.

Frische Gothaer Cervelatwurst
 vorzügliche Qualität
Spezialität: Würstchen
Corned-Beef
Ochsenzungen
Fleisch-Conserven
 für Randoer, Binoual, Jagd etc.

Extrafines Olivenöl
 (aurine vierge)
 in 1/2 u. 1/4 Flaschen.
 unübertroffene Qualität
 feinsten Estragon-Essig
 echten Düsseldorf'ser Senf
 Colmans Mustard
 echte Italien. u. Tagaur.
 Macaroni
 à 40, 50 u. 60 Pfg. pr. Pfd.
Suppen- u. Gemüsenudeln
feine Käse etc.
 empfiehlt
J. H. Kern, C 2, 11.

Neues Sauerkraut
 Vahjorellen pr. Pfd. M. 2.50
Fluß- und Seefische
 große Auswahl.
 18644
Ph. Gund, D 2, 9.

Kieler Bücklinge
Mar. Häringe
 empfiehlt
Ernst Bangmann,
N 3, 12.

Hasen Rehe
 Ragout
 pr. Pfd. 30 Pfg.
 Suppe
 pr. Pfd. 70 Pfg.
Feldhühner, Fasanen.
J. Knab, E 1, 5, Breitstr.
 18645
 Eingetroffen 18584
eine große Parthie Oberländer Kalber
 per Hund 50 Pfg.
E. Kaufmann, R 4, 1.

Täglich süßen Obsterwein.
 18809
H 6, 3/4.

Empfehle bestend
Inhoffen's
Java-Kaffee
 zu 85, 90 u. 100 Pfg. p. 1/2 Pfd. Bad.
 14894 Carl Weber, G 8, 5.

Die Gammi-Waaren-Fabrik
 von Raoul & Co., Paris
 übergab mir den Verkauf ihrer neuesten Artikel und sende ich illustrierte Preislisten darüber gratis u. diskret.
 10984
W. Mähler, Leipzig 22.

Stellen suchen
 Ein studienfähiger, junger Mann mit schöner Handschrift u. prima Empfehlungen sucht baldige Stelle als Bürodiener oder dergl.
 Offerten bittet man unter K. M. 18592 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.
 18582

Lehrlingssuche
 Ein junger Mann findet gute kaufm. Lehrstelle in Groß-Verkehr.
 18594
 Offerten unter Z. 18594 an die Expedition d. Bl.

Lehrling-Gesuch.
 Wir suchen in unser Landw. producenten-Groß-Geschäft einen Lehrling mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt.
 18370
Walliser & Leibaoh,
C 7, 12.

In unserem Materialwaaren-Groß-Geschäft ist per September eine
Lehrstelle
 zu besetzen.
Kaufmann & Gerlach.
 Buchbinderlehrling gegen sof. Bezahlung gesucht.
 18616
W. Jarschel, Q 4, 23.

Miethgesuche
 Eine kl. Familie sucht 1 Zim. mit Küche. Off. m. Preisangabe unt. S. K. Nr. 16147 an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung, 3-4 Zim. nebst Bad in guter Lage und freier Aussicht zu mieten gesucht. Offerten mit billiger Preisangabe unter Nr. 16274 an die Exped. d. Bl.
 16274
 Ein junger Arzt sucht 3 Zimmer in guter Lage zu mieten. Angebote unter No. 16248 an die Expedition erbeten.
 16248

Kleine Wohnung von 2 Zim., Küche etc. von jung. Ehepaar per 1. od. 15. Okt. zum Preise von nicht über 20.— zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. 15889 an die Exped. d. Bl.
 16607

Badengesuch.
 Ein geräumiger Baden in guter Lage pr. sofort oder später zu mieten gesucht.
 18594
 Offerten sub L. B. 18592 an die Expedition.

Magazine
G 7, 16 großer Keller zu 2 vermieten.
 Näheres F 6, 45.
 2999
G 7, 35 Sadgasse, helle große Werkstätte im 2. St. mit großem Speicherraum, auch für Magazin geeignet, ev. mit Wohnung zu verm.
 16500
 Näheres G 7, 8, 2. St.

U 1, 3 Breitstr., helles Magazin mit 2 Comptoir, Einjahr u. Hofraum per 1. Oktober zu verm.
 18946
 Näheres 1 Treppe hoch.
 Ein geräumiges

Magazin
 mit schönem, großen Keller, Gas- und Wasserleitung, sowie Aufzug, nebst anstoßenden, großen Comptoir-Räumlichkeiten per sofort oder später beziehb. zu vermieten.
 16208
 Anfragen unter Chiffre M. No. 18298 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Magazin.
 Ein sehr geräumiges helles Tabakmagazin ist bis 1. October anderweitig zu vermieten.
 Näheres P 7, 22. Part. 18516

Läden
C 1, 5 Laden per sof. billig zu verm.
 3610
Bureau.
C 8, 9 2 große Part.-Zim. event. mit klein. Hofmagazin zu vermieten.
 16476

D 4, 7 Fruchtmarkt, Laden sofort zu verm.
 5080
Wir haben zu vermieten:
D 6, 6 einen Laden, oder auch Bureau.
D 7, 18 ein großes Magazin mit Comptoir.
Herm. Löb-Stern & Co.,
D 7, 15. 47504
F 5, 10 schöner Baden vorzüglicher Lage, zu jedem Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung und allem gewünschten Zubehör, bald oder später anzutreten bei möglichem Preis.
 14848
 Näheres Gebr. Koh. F 5, 10.

hottigen Bahnhof aus zu Pferde nach dem Mandovergelände...

Jur. Forderung der Futtermittel. Wie bereits früher...

Umsatzrechnung. 1) Umrechnung der Gulden- in die Markwährung.

Kalendrarisches vom Monat September. Die Tageslänge verändert sich von 18 Stunden 22 Minuten auf 11 Stunden 43 Minuten.

Das unablässig fallende Wasser des Rheins verursacht der Schiffsahrt nachgerade unüberwindliche Schwierigkeiten...

Sonderzüge. Aus Anlaß des Kirchweihfestes in Iloesheim werden Sonntag Nachmittags zwischen Mannheim-Stadt und Seddenheim bis Abends 11 Uhr Sonderzüge verkehren.

Centralantrag für nenntageslänche Arbeitsnachweise. Vom Präsidium des Bad. Militärvereinsvorstands wurden 40 Refereuten...

Junggeßel-Ausstellung. Der Verein für Geflügelzucht veranstaltet morgen Sonntag von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr...

Ausstellung. Mit der Ausstellung ist zugleich eine Verloofung verbunden...

Der Briefkasten-Verrein 'Pfeil' veranstaltet am Sonntag, 3. September, bei günstiger Witterung...

Beilage. Der Stadtausschuss unserer heutigen Nummer liegt eine Beilage betr. Maggi's Suppenwürze bei.

Ein Raubanfall wurde vorgestern Abend 7 Uhr in Weinhelm auf den zur Dienstverweisung des Groß. Amtsgerichts...

Nachwahnsichenes Wetter am Sonntag, 3. September. Der Luftwirl über der Ostsee rückt langsam südostwärts vor...

Aus dem Großherzogthum. Schwegenen, 1. Sept. Die Wiederherstellungsarbeiten am untern Wasserwerk des Groß. Hofgartens...

Weinheim, 1. Sept. Der Eisenbahnbau Weinheimhärth ist in vollem Betrieb und heute forderte derselbe das erste Opfere Opfer.

Glückern noch lebend fand man den Bedauernswerthen. - Zum Bahnbau selbst, auf den die hiesige Geschäftswelt mit Hoffnungen blickt...

Heidelberg, 1. Sept. Das Vermögen der Stadt Heidelberg betrug am 31. Dezember 1892 6,813,722 M.

Neulandheim, 31. Aug. Gestern Abend ertönten hier die Sturmglocken; es brannte neben dem Schulhause die dem Landwirth H. Rupp gehörige Scheuer...

Karlsruhe, 1. Sept. Ein Soldat des Karlsruhe' Groenadier-Regiments, der sich unerlaubter Weise von seinem Truppendienst entfernt hatte...

Düßingen, 1. Sept. In unserem Nachbarorte Duchtthalen (Schweiz) erschos sich der in weiteren Kreisen bekannte Birth und Bäcker...

Endingen, 1. September. Während der Tage 8., 9., und 10. Sept. d. Jahres findet im Rathaus zu Endingen eine Ausstellung Kaiserthaler Trauben, Weinen, Obst und gebrannten Wassern statt.

Heberlingen, 31. August. Bürgermeister Strauß von Bamberg ist auf behauerliche Weise verunglückt.

Badenweiler, 1. Sept. In unserer Zeit mehreren Jahren schwebenden Eisenbahnfrage ist heute ein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen.

Ludwigshafen, 31. Aug. Ein unterhalb der Rheinbrücke vor Anker liegendes Schiff des Vahgers Frz. Krapp aus Weisenau bei Mainz wurde heute Nachmittags im Weisau des Kreismedizinalrathes Dr. Karz in Speyer...

Sola.

Roman in drei Bänden von Karl Perron.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Was ist mit Herrn Stephenson?“ „Er ist auch todt. Mein Gott!“, marmelte der Alte und hielt sich am Geländer der Treppe fest.

Rechtsfreunde des Herrn Stephenson fahren, den er lenne, und denselben benachrichtigen. Vor Ihnen, Herr Graf, habe ich das Unglück nicht verderben können.

Seine Gedanken lehrten wieder zur Leonie zurück, die sein Herz und seine Sinne in den letzten Monaten stets beherrscht hatte. In einem fortwährenden Schwanken befangen, bald an die Möglichkeit glaubend...

„Ist Ihre Herrin bereits aus dem Circus zurück?“ „Ich erwarte sie jeden Augenblick, Herr Graf.“ „Gut, so werde ich warten“, erwiderte der Graf und schritt in den Salon hinein...

Ueberwachung des Schiffsverkehrs auf dem Rhein wurde in Anbetracht der von den Niederlanden her drohenden Cholera-gefahr bayerischerseits wiederum ein Sanitätsdienst wie im vorigen Jahre eingerichtet, der sofort aufgenommen wird.

Halsloch, 31. Aug. Der 21 Jahre alte Spenglergeselle Friedrich Herrmann aus Bergzabern, bei Fabrikant H. Brauch hier in Arbeit stehend, hat sich heute Nachmittag in der Bughafen-Wirthschaft eine Kugel in den Kopf geschossen.

Speyer, 31. Aug. Die Hauptversammlung des pfälz. Biennenzüchtervereins wird heuer am 18. und 19. September in Halsloch abgehalten. Dieselbe verspricht sehr zahlreich besucht zu werden, da sehr wichtige Gegenstände zur Verhandlung kommen und die Direktion der pfälzischen Bahnen Fahrertaugenheit gewährt.

Wais, 2. Sept. In der Gemartung Muffendorf bei Godesberg sollen sechs Redhauherde aufgefunden worden sein. Die Infektion geht bis in das Jahr 1869 zurück. Seit acht Jahren hatte eine Begehung des Gebietes nicht stattgefunden.

Sport.

Velociped-Sport. Bei dem am vergangenen Sonntag in Triest (Italien) abgehaltenen Internationalen Rennen errang sich Herr Karl Zimmermann vom hiesigen Velociped-Verein einen schönen Erfolg.

Sagenneukritiken.

Remes, 30. Aug. Starke Nachfröste haben in der Umgegend großen Schaden angerichtet. In einzelnen Gärten sind sämtliche Blattspitzen, Kürbisse und Gurken abgestorben.

Kanten, 31. Aug. Durch rheinische Zeitungen lief in voriger Woche eine Nachricht, daß die Hauptzeugin in dem Knabenmord-Prozess, die Magd Dora Moll welche die kleine Leiche zuerst gefunden, von der Clever Staatsanwaltschaft von neuem vernommen sei.

Springfeld (Rafschafeld), 1. Sept. Gestern Nachmittag sind vier Wagen des Schnellzuges der Boston- und Albany-Eisenbahn von der Brücke über den Westfeld-Fluß bei Chester hinabgestürzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim vom 3. bis 11. September. Sonntag, 3. Sept.: (A) „Lohengrin“. Montag, 4.: (B) Zum ersten Male: „Fantasie“.

Spielplan des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe. Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 3. Sept.: „Cyrano de Bergerac“. Dienstag, 5.: Zum ersten Male: „Eine Palast-Revolution“.

Das Igl. Schanzspielhaus in Berlin hat die Märchen-Adaption „Das Hännel“ von Gerhart Hauptmann zur Aufführung angenommen.

Im Theater Menus-Blaisers in Paris haben die Orchestermitglieder einen Strike in Szene gesetzt. Nach Beginn des Bauderville „La timbale d'argent“ nahmen sie die Noten von den Pulten und verließen das Orchester.

Roberto Stagno und dessen Kollegin, die Opernsängerin Gemma Bellincioni, haben, wie römische Blätter melden, für ihre eigene Rechnung bei dem Komponisten Nicolo Massa eine Oper bestellt.

Emile Jola hat dem „E. A.“ zufolge an den Herausgeber einer russischen Zeitung ein Schreiben gerichtet, worin er diesen um seine Mittheilung bei der Sammlung zu einem Fonds behufs Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen Graf de Raupassant bittet.

Choleraanachrichten.

Kudernach, 1. Sept. Der Kapitän des Schraubendampfschiffs „Justitia II.“, welcher unter verdächtigen Erscheinungen erkrankte und deshalb nebst Frau und Kindern in das hiesige Hospital verbracht wurde, befindet sich gutem Vernehmen nach auf dem Wege der Besserung.

Quisburg, 1. September. Die infolge der Cholerafälle angeordnete bakteriologische Untersuchung des Faserwassers ergab, daß viele Bacteriencolonien, aber keine Cholera-vibrionen darin vorhanden sind.

Thorn, 1. Sept. Der Uebertritt von Personen aus Rußland über die Landesgrenze des Regierungsbezirks Marienwerder ist außer auf der Eisenbahnlinie Alexanderow-Thorn und auf dem Wasserwege bei Schillno wegen Cholera-gefahr verboten worden.

Bromberg, 30. Aug. Nunmehr ist auch für den Regierungsbezirk Bromberg der drohenden Cholera-gefahr wegen die Sperrung der Grenze verfügt worden.

Wien, 1. September. In Wien ist bisher kein neuer Cholerafall vorgekommen; drei verdächtige Fälle erwiesen sich als unbedenklich.

Antwerpen, 1. Sept. Dem deutschen Beispiel folgend, werden von heute an alle Binnenschiffe von zwei Ärzten

untersucht. Es werden jetzt keine Gesundheitspässe von hier ausgestellt.

Petersburg, 1. Sept. Cholerabericht. In Petersburg sind vom 24. bis 30. August 40 Personen erkrankt und 15 gestorben; in Moskau vom 23. bis 26. August 102 Personen erkrankt und 58 gestorben.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 1. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ theilt mit: Nach Depeschen aus Braß (am Ausfluß des Niger) traf die vom Premierlieutenant v. Stetten nach dem Hinterlande von Kamerun geleitete Expedition an der Mündung des Niger ein.

Berlin, 1. Sept. Die „Korrespondenz des Bundes der Landwirthe“ verlangt dringend, daß der Bund ebenso wie der Central-Verband deutscher Industrieller und der deutsche Handelstag bei den Vertragsverhandlungen mit Rußland gebürt werde.

Paris, 1. Sept. Das Justizpolizeigericht in Nancy hat heute 12 französische Arbeiter verurtheilt, die in Moran die Häuser, in die die Italiener sich geflüchtet hatten, mit Steinen bewarfen.

London, 1. Sept. Die Londoner Handelskammer übersandte dem Staatssekretär des Auswärtigen, Earl Rosebery, ein Schreiben über die kritische Lage der Geschäfte in Bangkok und ersucht in diesem Briefe die Regierung, Maßregeln zu ergreifen, um die britischen Handelsinteressen in Siam zu schützen.

London, 1. September. Telegraphische Nachrichten aus Cardiff zufolge nehmen in Südwales und Monmouthshire 60 000 Bergleute heute die Arbeit wieder auf.

London, 2. Sept. (Priv.-Telegr.) Das Unterhaus nahm mit 301 gegen 267 Stimmen in dritter Lesung die Homerule-Bill an unter lebhaftem Beifall der Nationalisten und Radikalen.

Verschiedenes.

In Monte Carlo hat sich ein junger Pole von der Torbiabrücke in die Tiefe gestürzt und blieb auf der Stelle todt.

Ransens Nordpol-Expedition. Aus Kopenhagen schreibt man: Die ersten Nachrichten von Ransens Nordpol-Expedition sind kürzlich hier eingetroffen.

Ransens Nordpol-Expedition. Aus Kopenhagen schreibt man: Die ersten Nachrichten von Ransens Nordpol-Expedition sind kürzlich hier eingetroffen. Ransens Schiff „Fram“ verließ Barde am 21. Juli beim schönsten Wetter.

Mannheimer Handelsblatt.

Frankfurter Mittagbörse vom 1. September. An der heutigen Börse blieb die Tendenz bei stillerem Verkehr recht fest. Man konnte unsicher beobachten, wie namentlich von der Berliner Speculation nicht unbedeutend gedeckt wurde.

mancherseits die Aussichten auf den russischen Handels-Vertrag wieder sceptisch beurtheilt werden.

Frankfurter Effecten-Societät v. 1. Sept. Abds. 6 1/2 Ubr. Oesterreich. Credit 269 1/2, Diskontokommandit 169.85, Berliner Handelsgesellschaft 129.70, Darmstädter Bank 129.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 1. Sept. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht in Markt: Ochsen I. Qual. II. Qual.

Mannheimer Productenbörse vom 1. Sept. Weizen per November 16.30, März 16.75, Mai 16.80, Roggen per Nov. 14.50, März 14.70, Mai 14.65.

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Caffee, Chicago, Weizen, Mais, Schmalz. Rows include März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, October, November, December, Januar, März, April.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 31. August.

Table with columns: Schiff, Kap., Hafen, Abgang, Datum, Uhr, Anzahl. Rows include Schiff, Kap., Hafen, Abgang, Datum, Uhr, Anzahl.

Dampfer „Aller“, welcher am 28. August von Bremen abgefahren war, ist am 31. August, Morgens 7 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Mittheilung durch H. Jac. Gglinger in Mannheim, alleiniger, für's Großherzogthum Baden concessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat August/Sept.

Table with columns: Pegelstationen, Datum, 28., 29., 30., 31., 1., 2., Bemerkungen. Rows include Ronfang, Günningen, Rehl, Lanterburg, Magau, Germersheim, Mannheim, Mainz, Bingen, Raab, Koblenz, Rhein, Ruhrort.

Wasserwärme des Rheins am 2. ds.: 15 1/2 ° R.

Verloofungen.

Angsburger 7 fl. Loose vom Jahre 1864. Ziehung am 1. September 1893. Auszahlung sofort. Am 1. August gezogenen Serien: Nr. 140 712 812 826 1021 1094 1718 1721 1733 1843.

Oesterreichische Credit-Loose. Gezogene Serien: 21 84 98 274 802 853 862 946 1075 1441 1444 1608 1981 2445 3129 3294 3548 3729 4149.

Die durch ihre unübertreffliche Rokkorn, Eleganz und Solidität weltberühmten Schuhwaarenfabrikate von Otto Gers & Cie. Frankfurt a. M., sind für Mannheim und Ludwigshafen nur allein bei uns zu haben.

Gepründet 1865. Jakob J. Reis. Möbel-Fabrik, G 2 No. 22 und 23. Größtes Lager eleganter und einfacher Holz- und Polster-Möbel.

Mannheims billigste Bezugsquelle

Kaffee

Gebrüder Koch.

Unsern verehrl. hiesigen und auswärtigen Kunden zur gefl. Nachricht, daß wir wie seither, immer in der Lage sind, den

Specialartikel Kaffee

mindestens ebenso preiswerth wie jede Mannheimer Concurrenz zu liefern, wir offeriren

Roh-Kaffee

per Pfund 95, 105, 115, 125, 135, 140, 145, 155, 165 Pfennig.

Gebrannter Kaffee

per Pfund 100, 110, 115, 120, 130, 140, 150, 155, 160, 170, 180, 195, 205 Pfennig.

Wir bitten mit unseren Kaffee's einen Versuch zu machen und garantiren wir für nur rein und kräftig schmeckende Waare.

Alle anderen Specereiartikel zu den billigsten Concurrenzpreisen.

Hauptgeschäft u. Lager F 5, 9/10.

Dampf-Kaffeebrennerei F 5, 9.

Telephon 490.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Alle noch vorräthigen Glacé-, Suedes- u. Waschleder- Handschuhe für Damen und Herren, werden bedeutend unter dem Fabrikations-Preise abgegeben.

Sommer- und Winterhandschuhe zur Hälfte des früheren Preises.

Wilhelm Ellstaetter,

N 3 No. 7—8 Kunststraße N 3 No. 7—8.

Warnung.

Doering's Seife mit der Eule

wird nachgeahmt

und als ächt zu verkaufen gesucht.

Aechte Doering's Seife

muss auf Etiquette und Seife die Aufschrift tragen:

mit der Eule

und eine grüne Verschlussmarke haben, lautend:

Nur garantirt ächt, wenn bezeichnet

„mit der Eule.“

Nur solche hat auf den Teint und die Schönheit der Haut die bekannte Wirkung.

Preis: 40 Pfg. — Käuflich überall.

MAGGI'S

Suppenwürze

sowie besten

Fleischextrakt in Portionen

sind ebenfalls ächt zu haben bei

- August Scherer, L 14, 1,
C. Kaufmann, L 12, 7,
Hugo Beier, C 2, 5,
J. G. Volz, Colonialw., N 4, 22,
Ang. Rolle, Colonialwaaren, Mittelstraße 55,
Joh. Ziegler sr., Spezerichdlig., Trauttenstraße 12b,
R. Kaufmann, G 3, 1,
Jacob Harter,
Julius Hammer, M 2, 12,
C. Pfefferkorn, Colonial- u. Materialwaarenhandlung,
Carl Weber, G 8, 5,
Heinrich Thomae, D 8, 1a,
Georg Dietz, a/Markt
und empfehlen sich auch diese bestens für freundlichen Zuspruch.

Ruhrkohlen

alle Sorten, beste Qualität empfiehlt

Peter Ruf, T 1, 5.

Anerkannt bester, reiner, gebrannter Bohnen-Kaffee ist die beste Marke Elephanten-Kaffee.

Zu haben in Packeten in 1/2, 1/4 und 1/8 Ko. mit aufgedruckten Verkaufspreisen à 1.60, 1.70, 1.80 und Mk. 2.— per 1/2 Ko. in den bekannten Niederlagen. 15920

Doering's Toilette-Fett-Seife
Übertrifft Doering's Seife bei billigerem Preis von nur 25 Pfg. das Stück! Beste Seife für Hautpflege laut amtlichem Gutachten! C. Naumann, Offenbach a. M., Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Inhoffen's Java-Kaffee
zu 85 u. 90 Pfg. per 1/2 Pfund. Paket Gebr. Bipperey, O 6, 3 und 4; T 5, 14.

Hören Sie mal, lieber Freund, können Sie mir einen guten Rasen empfehlen? Ja wohl! Herr F. A. Werd ist der Beste in Mannheim, wohnt in D 5, 14, im Haarschneiden, Barthscheiden und Damenfrisiren kann man ihn auch sehr empfehlen. 16128

Zum Bügeln wird angenommen. Damen- und Kinderkleider werden schön und billig besorgt. 16402 L 6, 12, 3. Stoc.

Ein Gaspel mit doppelten Metallwerk (für Spinnrad) gegen Vergiftung auf einige Tage als Pflaster zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 15603

Handarbeit. Gebackene Einfäße, immer neue Muster, zu den billigsten Preisen. R 5, 9, 2. St. 4659

Zeugniss.

Ich bezeuge hiermit Frau Späth mit Vergnügen, daß meine Frau, welche an Diphtheritis litt und trotz ärztlicher Hilfe keine Linderung fand, auf deren Anordnung resp. Behandlung nach Verlauf weniger Stunden Besserung verspürte und in 2 Tagen vollständig geheilt wurde; weshalb ich Frau Späth Jedem in dieser Lage sich befindlichen bestens empfehlen kann. 16569

Mannheim, 24. August 1893. Peter Metzemacher.

Diphtheritis,

Croup, Halsbräune etc. (selbst im schlimmsten Falle) heilt in 2-3 Tagen, worüber zahlreiche Dankesbezeugungen und Anerkennungs schreiben in meiner Wohnung zur gefälligen Einsichtnahme aufliegen.

Frau Späth, K 1, 16a,

Blumen-Halle, E 4, 1, Fruchtmarkt.

Ruhrkohlen
alle Sorten in nur prima Waare, stets aus dem Schiff. Cocc-Brickets u. Steinkohlen-Brickets für Porzellanöfen. Alle Sorten Brennholz empfiehlt zu den billigsten Concurrenzpreisen H 8, 6/S. Joh. Lederle, H 8, 6/S. Holz- und Kohlenhandlung. 16536

Telefon No. 779. Telefon No. 779. Chr. Bohwinkel Kohlen-Handlung G 8, 12 Jungbushstraße G 8, 12 empfiehlt zur Bedung des Winterbedarfs: Ia. Ruhrkohlen als: Fettschrot, Rußkohlen, Schmeldekohlen und Anthracitkohlen für Americaner-Öfen zu billigsten Preisen. 14883 Lieferung direkt aus dem Schiff frei vor's Haus.

Nationalliberale Partei.

Sedan-Feier.

Sonntag, den 3. September.

Die Extrazüge nach Neustadt und zurück werden mit folgendem Curse abgelassen: 16401

Table with 2 columns: Station, Price. Ab Ludwigshafen 1.30 Uhr, An Neustadt 2.15, Ab Neustadt 9.20, An Ludwigshafen 10.10

Preis der Karten mit Programm und Fest-Abzeichen M. 1.70.

Die Karten sind nur für die Extrazüge gültig und können von Freitag Morgen an bei unserm Schriftführer H. v. Sötron, O 6, 1 und in Ludwigshafen bei der Buchhandlung Lauterborn, Bismarckstraße 112 abgeholt werden.

Der Vorstand.

Für Trambahn nach Ankunft in Ludwigshafen ist gesorgt.

Neuheit ersten Ranges! Treibenstuhl mit Überreifen durch Nachher's Kosmosstuhl. Das schönste Geschenk für Herren u. Damen. Haupt-Niederlage Karl Komes N1, 1 Kaufhaus N1, 1. Preisconvrante gratis und franco. 12012

Nähmaschinen

aller Systeme für Haushalt und gewerbliche Zwecke. Nadeln, Del und Ersatztheile. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Alfred Katz, Mannheim, D 2, 11, im Hause des Herrn Scharpinet. 7485

Telephon 330. Telephon 330.

Kernseifen

aus reinem Fette, selbstfabrizirt, trockene Waare und vollständigem Gewicht, nicht leichter geschnitten, ferner die ächte Terpentinsalmiak-

Gallseife.

la. Stearinkerzen.

Q 1, 10 Jos. Brunn, Q 1, 10. Seifenfabrik. 18539

Mannheimer Hoftheater.

Die verehrl. Abonnenten werden ersucht, die Abonnementskarten gegen Zahlung der ersten Hälfte des Abonnementsbetrages an der Hoftheater-Sauptkasse in Empfang zu nehmen. 16446

Die Kasse bleibt auch am Sonntag, den 3. September, Vormittags von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

Hoftheater-Intendantz.

St. Bad. Hof- u. Nationaltheater. Sonntag, den 3. Sept. 1893. 1. Vorstellung im Abonnement A. Lohengrin. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. (Regie: Der Intendant.) (Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.)